

---

## Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

---

### Jahresberichte 2004

#### Jahresbericht des Präsidiums für 2004

Die Arbeiten im Berichtsjahr konzentrierten sich auf die Tätigkeiten und Veranstaltungen, die sich in den letzten Jahren gewissermassen als «Standard» etabliert haben. So wurden beispielsweise wiederum je zwei Kurzreisen und Kurse angeboten.

##### 1. Sekretariat

Das Sekretariat, geführt durch Werner Holliger, betreute wie gewohnt die Mitgliederverwaltung, die Buchhaltung, die Anmeldungen für Veranstaltungen und weitere Aufgaben. Im Berichtsjahr beendeten wir die langjährige Zusammenarbeit mit dem Bürozentrum Rossfeld, da dieses die von der Post verlangten steigenden Anforderungen für den Versand des Ornithologischen Beobachters nicht mehr erfüllen konnte. Seit Dezember 2004 werden die Versände vom Wohn- und Bürozentrum WBZ Reinach, ebenfalls einem Betrieb für Behinderte, betreut.

##### 2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Dank einer einigermaßen ausgeglichenen Zahl von Aus- und Eintritten konnte die Mitgliederzahl ungefähr gehalten werden. Verschiedene Mitglieder nutzten die neue Möglichkeit einer Familienmitgliedschaft. Sorge bereitete dem Sekretariat die zunehmende Zahl von Personen, die der Ala bei einem Umzug ihre Adresse nicht melden. Dies führt nicht nur zu steigenden Kosten für Änderungsmeldungen durch die Post, sondern oft auch zu Streichungen, weil keine neue Adresse bekannt ist. Die Werbung von Neumitgliedern bleibt eine wichtige Aufgabe. 2004 wurde damit begonnen, in deutschsprachigen Zeitschriften Austauschinsereate zu platzieren.

*Mitgliederstand per Ende 2004:* Einzelmitglieder Schweiz 1080 (Ende des Vorjahres: 1094), Jugendmitglieder Schweiz 13 (13), Familienmitglieder (neue Kategorie) 23, Ehrenmitglieder Schweiz 21 (21), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 27 (30), Einzelmitglieder Ausland 144 (143), Ehrenmitglieder Ausland 10 (10), total Mitglieder 1318

(1311). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 86 (86) Abonnenten und 274 (274) Austauschadressen.

Durch den Tod hat die Ala 2004 die folgenden Mitglieder verloren: Hans Fistarol (Toffen), Hans Grossen (St. Gallen), C. Huyskens (B-Kappellen), Josef Mattmann (Obernu), Fritz Rensch-Furrer (F-Arles), Ernst Thalmann (Tägerwilen), Karl Weber (Winterthur).

##### 3. Vorstand, Delegierte, Kommissionen

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: 27. Januar, 13. Mai, 26. August, 28. Oktober.

*Vorstandsmitglieder 2004:* An der Mitgliederversammlung im März wurde Gilberto Pasinelli neu in den Vorstand gewählt. Die Zusammensetzung des Vorstands ab März (in Klammern Jahr der Wahl): Verena Keller (Präsidentin, 1994/2001), Werner Suter (Vizepräsident, 2003), Peter Knaus (Aktuar, 2000), Werner Holliger (Leiter des Sekretariats, 2003), Christa Glauser (1998), Lorenz Heer (1997), Lukas Jenni (2001), Susanna Meyer (2003), Thomas Nabulon (Vertreter der Ala im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte, 1998), Gilberto Pasinelli (2004), Kurt Rösti (Vertreter der Ala im Vorstand des Schweizer Vogelschutzes SVS, 1999).

Als regelmässiger Gast nahm der Redaktor des Ornithologischen Beobachters, Christian Marti, an den Vorstandssitzungen teil. Der wissenschaftliche Leiter der Schweizerischen Vogelwarte, Lukas Jenni, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied.

Die Zusammensetzung der übrigen Gremien blieb unverändert.

*Revisoren:* Fritz Amann und Heidi Hofstetter. Ersatzrevisor: Edgar Grether.

*Reservatsteam:* Christa Glauser, Susanna Meyer, Werner Müller.

*Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte:* Jürg Rohner (Präsident, 1998/1999), Thomas Nabulon (1998), Heinz Ulrich Reyer (1995, bis Ende 2004), Thomas Schwaller (2003) und Otto Wildi (1999).

*Delegierte im Schweizer Vogelschutz SVS / Bird-Life Schweiz:* Werner Holliger (2003), Fränzi Kerner-Nievergelt (2003), Thomas Nabulon (1996), Hans-Rudolf Pauli (2003), Kurt Rösti (1999, Vertreter des Vorstands).

*Vertreter in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie:* Lorenz Heer.

*Redaktionskommission:* Marcel Güntert (Vorsitz), Fritz Amann, Christine Breitenmoser-Würsten, Johann Hegelbach, Verena Keller, Ueli Rehsteiner, Raffael Winkler.

*Wissenschaftliche Kommission:* Lukas Jenni (Vorsitz), Roland Luder, Christian Marti, Raffael Winkler.

##### 4. Veranstaltungen

Die 95. Mitgliederversammlung fand am 21. März in Radolfzell (D) statt. Mit dem Besuch der Vogelwar-

te Radolfzell wurde die lockere Reihe von Tagungen fortgeführt, die einen Einblick in die Tätigkeit von Forschungsinstituten geben sollen. Im November fand in Genf die von der SVS-Geschäftsstelle organisierte Schweizerische Naturschutztagung statt.

Die erste Kurzreise vom 19. bis 21. März, unter der Leitung von Werner Suter, verband die Mitgliederversammlung mit vorangehenden Exkursionen rund um den Bodensee (s. Bericht Ornithol. Beob. 101: 158, 2004). Martin Spiess leitete die zweite Reise, die vom 14. bis 16. Mai ins Elsass führte (Ornithol. Beob. 101: 350–352, 2004). Beide Reisen stiessen auf grosses Interesse.

#### 5. Förderung der Ornithologischen Forschung

*Ornithologischer Beobachter*: Auffallendstes Merkmal des Bandes 101 war das neu gestaltete Titelblatt, das nach dem «antiquarischen» Titelblatt des Jubiläumsbandes im Vorjahr umso moderner wirkte.

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie*: Die Zusammenarbeit von Ala, Nos Oiseaux, Ficedula und der Schweizerischen Vogelwarte in der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW (neu scnat) verlief im gewohnten Rahmen.

*Schweizerische Vogelwarte*: Die Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erfolgt durch die Ala-Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht).

*Fonds zur Förderung der Feldornithologie*: Es wurden keine Gesuche eingereicht.

#### 6. Information und Lehre

*Kurse*: Als Ergänzung zum Libellenkurs des SVS organisierte Thomas Nabolon einen Kurs zum Gesang der Heuschrecken. Er fand bei schönem Wetter am 4. September in Sargans statt. Am 20. November setzten Peter Knaus und Carl'Antonio Balzari in Bern die Reihe der Kurse zur Bestimmung schwieriger Artengruppen fort. Dass die dieses Jahr behandelten ungestreiften Zweigsänger sicher zu dieser Gruppe gehören, zeigte sich an der grossen Nachfrage, die über der maximal möglichen Teilnehmerzahl von 80 Personen lag.

#### 7. Natur- und Vogelschutz

*Reservate*: Die Koordination der Reservatsgeschäfte wurde durch das im Vorjahr neu formierte Reservatsteam sichergestellt. Berufliche Belastungen der Teammitglieder führten dazu, dass nicht alles, was geplant war, auch umgesetzt werden konnte. Martin Weggler (Orniplan) begann mit der Auswertung der Entwicklung der Vogelbestände in den Ala-Reservaten. Über weitere Aktivitäten in den Reservaten gibt der separate Bericht Auskunft.

Die Ala fördert den Vogelschutz auf nationaler und internationaler Ebene ebenfalls durch ihre Mitgliedschaft im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. Bericht der Delegierten).

#### 8. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogel-

schutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Ficedula und Nos Oiseaux wird im Rahmen verschiedener Aktivitäten weitergepflegt.

#### 9. Finanzen

Die Ordentliche Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 138 090.26 und Ausgaben von Fr. 125 461.80 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12 628.46 ab. Dieser liegt somit deutlich über dem budgetierten Mehrertrag von Fr. 2500.–. Das freie Kapital erhöhte sich auf Fr. 33 138.36. Der gute Rechnungsabschluss ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Einige davon sind: Mitglieder, welche die Arbeit der Ala mit freiwilligen Spenden grosszügig unterstützen; strikte Ausgabendisziplin; Vorstandsmitglieder und andere Chargierte, welche nicht nur ehrenamtlich arbeiten, sondern auch auf die Erstattung der Spesen weitgehend verzichten; Reiseleiter, die zu Gunsten der Ala auf ihr Honorar verzichten.

Die Reservatsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 2816.55 und Ausgaben von Fr. 1011.80 ebenfalls positiv ab. Der Unterschied zum Budget, in dem ein Ausgabenüberschuss von Fr. 11 600.– vorgesehen war, erklärt sich dadurch, dass die Auswertung der Bestandserhebungen 2004 noch nicht abgeschlossen wurde, die Kosten also erst 2005 anfallen.

#### 10. Dank

An dieser Stelle sei allen Personen gedankt, die sich für die Ala engagieren, sei es mit Spenden, sei es in Form von aktiver Mitarbeit im Vorstand, als Delegierte, Redaktoren, Betreuer von Reservaten, Leiter von Kursen und Exkursionen oder in anderer Form.

**Verena Keller**, Präsidentin

### Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2004

Nach dem historisierenden Umschlag der Hefte von Band 100 wurde nicht zum traditionellen Titelblatt zurückgekehrt. Die Grafikerin Marlis Durrer schuf in enger Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission ein neues äusseres Erscheinungsbild, bei dem sich jedes Heft durch ein Schwarzweissbild auf der Titelseite von den anderen Heften abhebt.

Auf 356 Seiten fanden 24 Haupt- und 5 Kurzbeiträge Platz, ausserdem Zusammenfassungen von 5 Diplomarbeiten oder Dissertationen, Besprechungen von 34 Büchern und je einer CD bzw. CD-ROM. Das Juniheft enthielt wie üblich die Jahresberichte von Ala und Vogelwarte. Zu den 4 Quartalsheften kam ein 10-seitiger Index.

Die Redaktionskommission hielt ihre Sitzungen am 15. Januar in Bern und am 24. August in Sem-pach ab. Da Fritz Amann seinen Rücktritt auf Ende Jahr ankündigte, mussten Personen für seine Nachfolge gesucht werden. Die von der Kommission vorgeschlagenen Niklaus Gerber (Bern) und Harald Jacoby (Konstanz) wurden vom Ala-Vorstand an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2004 gewählt.

Christian Marti hat in den letzten Jahren die von Werner Müller in seiner Zeit als Ala-Präsident begonnenen Bemühungen fortgesetzt, einen vollständigen Satz des Ornithol. Beob. für die Ala zusammenzutragen, doch konnten bisher nicht alle Lücken gestopft werden. Ende des Berichtsjahrs übergab Prof. Ernst Lang, Sempach, seine komplette Serie der Vogelwarte, die sie ins Archiv der Ala überführt hat. Die Zeitschrift ist ausgezeichnet erhalten und von Anfang bis Mitte der Achtzigerjahre einheitlich eingebunden.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren, den Begutachterinnen und Begutachtern, den Mitarbeitenden in der Basler Druck und Verlag bdv sowie den Mitgliedern der Redaktionskommission ganz herzlich für ihre Unterstützung.

**Christian Marti und Peter Knaus**

## Bericht über die Schutzgebiete 2004

### *Organisation der Schutzgebietsarbeit der Ala*

Das Reservatsteam mit Christa Glauser, Susanna Meyer und Werner Müller koordinierte mit Unterstützung durch die Ala-Präsidentin Verena Keller die Reservatstätigkeit ohne eigentliche Sitzung. Der Vorstand verabschiedete offiziell das neue Konzept für die Ala-Reservatsbetreuung.

### *Koordinierende Tätigkeit der Ala*

Im Projekt «Wirkungskontrolle Moorlandschaften» des BUWAL wurden 2004 wie angekündigt keine Aufnahmen durchgeführt. Über eine Weiterführung des Projekts war Ende Jahr noch nichts entschieden. Hingegen liefen die Ala-eigenen Bestandsaufnahmen dank dem riesigen Einsatz der Betreuerinnen und Betreuer in praktisch allen Schutzgebieten. Die Daten finden auch Eingang in das Programm «Monitoring Brutvögel in Feuchtgebieten» der Schweizerischen Vogelwarte. Im Berichtsjahr klärten die Ala und die Vogelwarte ihre Zusammenarbeit in diesem Punkt. Die Ala ist zuständig für die Organisation der Aufnahmen. Die Vogelwarte erfasst die Daten und stellt sie als Grundlage für den Reservatsbericht zusammen.

### *Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer in den einzelnen Schutzgebieten*

Der Bericht folgt weiterhin dem bewährten Schema mit folgenden Angaben: Im ersten Teil werden die Berichte der Betreuerinnen und Betreuer kurz zusammengefasst, im zweiten folgen die ornithologischen Angaben, wobei eine Zahl hinter dem Vogelnamen die Anzahl der kartierten Brutpaare oder Reviere bedeutet. Wenn keine Zahl angegeben ist, fehlen quantitative Angaben, doch kann mit Bruten gerechnet werden. Auf Angaben zum Bestandstrend gegenüber dem Vorjahr verzichten wir dieses Mal. Eine separate Auswertung der Aufnahmen durch die Ala, die langfristige Trends zeigen soll, ist in Vorbereitung.

### *1. Fanel*

Ala-Betreuer Jörg Hassler, Walter Schaub, Artur Bärtsch, Alfred Mischler

Die Pflegearbeiten auf der Berner Insel sind sehr wichtig. An zwei Tagen jäteten Betreuer sowie Helferinnen und Helfer Uferpartien und säuberten Kiesflächen. Das Naturschutzinspektorat übernahm wie üblich die Mahd der Insel und von Teilen des Rieds, während ein Landwirt das Seggenried schnitt. In der Säubucht weideten im Sommer Rinder und im Winter Ponys. Umfangreiche Entbuschungsarbeiten wurden durch die Betreuer ausgeführt. Sie hielten die Eisvogelwände von Vegetation frei und räumten am Broyekanal auf, wenn Angler Feuerstellen und Abfälle hinterliessen.

Das Wasser- und Zugvogelreservat von internationaler Bedeutung «Fanel – Chablais de Cudrefin – Pointe de Marin» soll see- und landseitig erheblich vergrössert werden. Vor allem die wasserseitige Abgrenzung hatte bisher oft zu Schwierigkeiten geführt. Wenn die Reservatserweiterung festgesetzt ist, wird sich das ändern. Landseitig wird das Reservat vor allem auf dem Areal der Strafanstalt Witzwil vergrössert.

Die vor drei Jahren eingeführte Besucherlenkung mit der Plattform hat sich auch dieses Jahr bestens bewährt.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 2, Haubentaucher 14, Kormoran 53 (davon 43 BE-Insel), Zwergdommel 5, Purpurreiher (Brutverdacht), Graugans 3 (davon 2 BE-Insel), Kolbenente 11 Gelege und 20 Mischgelege (davon 4 bzw. 5 auf BE-Insel), Gänsesäger 25 besetzte Nistkasten (davon 19 BE), Wasserralle 8, Teichhuhn 3, Weisskopfmöwe 315 (auf BE-Insel, zudem 255 NE-Insel, Seeschwalbeninsel und Broyedamm), Lachmöwe 120 Brutpaare (nur Seeschwalbeninsel), Flusseeeschwalbe 146 (120 auf Plattformen in der Lagune, 26 auf der Seeschwalbeninsel), Turteltaube 1, Kuckuck 2, Eisvogel 3, Grauspecht 1, Nachtigall 7, Rohrschwirl 7, Teichrohrsänger 46, Drosselrohrsänger 13, Fitis 2, Bartmeise 3, Pirol 2, Rohrammer 11.

### *2. Heidenweg*

Ala-Betreuung vakant, Bestandsaufnahme Paul Mosimann-Kampe im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte

*Brutvögel:* Zwergtaucher 5, Haubentaucher 36, Zwergdommel 1, Wasserralle 7, Teichhuhn 1, Kuckuck 3, Kleinspecht 2, Nachtigall 4, Feldschwirl 1, Rohrschwirl 6, Teichrohrsänger 117, Drosselrohrsänger 2, Dorngrasmücke 1, Fitis 32, Bartmeise 7, Pirol 2, Neuntöter 1, Rohrammer 32.

### *3. Fräschelsweiher*

Ala-Betreuer Pius Tröndle

Im Winterhalbjahr 2003/04 sind wieder umfangreiche Entbuschungs- und Durchforstungsarbeiten vorgenommen worden. An zwei Stellen wurden die vorhandenen Wurzelstöcke mit Maschinen entfernt. Das Seggenried ist von der kantonalen Pflegeequipe

nach dem vorgegebenen Pflegeplan geschnitten worden. Wie in den Vorjahren wurden die Bestände der Neophyten Japanischer Knöterich und Kanadische Goldrute mehrmals gemäht.

*Brutvögel:* Zwergdommel 1, Hohltaube 1, Nachtigall 9, Feldschwirl 1, Drosselrohrsänger 1, Teichrohrsänger 22–25, Sumpfrohrsänger 3, Dorngrasmücke 1, Fitis 0 (!), Goldammer 5, Rohrammer 1.

#### 4. Häftli

Ala-Betreuer Andreas Blösch

*Brutvögel:* Zwergtaucher 11, Haubentaucher 7, Gänsesäger 0–1, Schwarzmilan 2, Wasserralle 4, Teichhuhn 2, Hohltaube 2–3, Kuckuck 1, Eisvogel 1–2, Kleinspecht 3–4, Nachtigall 5, Teichrohrsänger 40, Fitis 3, Pirol 7, Goldammer 3, Rohrammer 2.

#### 5. Wengimoos

Ala-Betreuer Daniel Friedli

In den letzten Jahren waren vier Hecken am Rand des Feuchtgebiets regelmässig geschnitten worden; das Schnittgut wurde jeweils in der Hecke deponiert. Erfolgreiche Bruten des Neuntötters in drei dieser Hecken und zwei Schwarzkehlchenpaare zeigen, dass dies die richtige Pflegemethode ist. Auf einer der Parzellen der Ala wurde eine weitere Dornhecke gepflanzt. Der Betreuer, das Naturschutzinspektorat, freiwillige Naturschutzaufseher, Jäger, vier Schulklassen und Privatpersonen mähten etwa 3 ha Ried und Schilf. Die Ausbaggerung von wechselseuchten Gräben auf den Landwirtschaftsflächen im Zentrum des Gebiets ist in Vorbereitung.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 2, Wasserralle 4, Teichhuhn 2, Kuckuck 1, Schwarzkehlchen 2, Feldschwirl 3, Sumpfrohrsänger 4–5, Teichrohrsänger 22, Fitis 2, Neuntöter 4, Goldammer 15, Rohrammer 4.

#### 6. Gerlafinger Weiher

Ala-Betreuer Konrad Eigenheer

Das Absaugen einer etwa 0,5 m dicken Schlamm-schicht auf einer grossen Fläche des Weihers konnte im April erfolgreich abgeschlossen werden. Wie jedes Jahr mussten Goldruten ausgerissen werden.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 1, Reiherente 1, Wasserralle 0–1, Teichhuhn 2, Kleinspecht 1, Teichrohrsänger 5.

#### 7. Weissenau

Ala-Betreuer Michael Straubhaar

Der an das Schutzgebiet angrenzende Golfplatz Unterseen soll renaturiert werden (Verbindungen zum See, mehrere neue Teiche).

*Brutvögel:* Zwergtaucher 2, Haubentaucher 16, Schwarzhalstaucher 1, Reiherente 3, Gänsesäger 3, Wasserralle 1–2, Teichhuhn 2, Weisskopfmöwe 1 (Brut aufgegeben), Kuckuck 1, Sumpfrohrsänger 3, Teichrohrsänger 7, Fitis 2, Rohrammer 5.

#### 8. Baldeggersee

Ala-Betreuer Thomas Weber

Er wird mit zusätzlichen Störungen gerechnet, da die Kantonsschule ins Kloster Baldegg einzieht.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 3–4, Haubentaucher 8–10, Wasserralle 2–3, Teichhuhn 3–5, Kuckuck 0–1, Kleinspecht 1–2, Sumpfrohrsänger 0–2, Teichrohrsänger 15–20, Rohrammer 7–10.

#### 9. Hallwilersee

Ala-Betreuer René Berner

Die Situation im Schutzgebiet hat sich weiter verbessert. Die Trampelpfade sind beinahe verschwunden, und es müssen nur noch Unverbesserliche aus dem Ried weggewiesen werden. Zudem sind nun an den Wochenenden vom Kanton angestellte Ranger unterwegs. Auch die Seeschutzzone wird meistens anstandslos akzeptiert. Ein grösseres Problem ist das Befahren des Aabachs innerhalb des Reservats mit Wasserfahrzeugen aller Art. Am kantonalen Pflegetag mähten viele Helferinnen und Helfer Gräben, entbuschten Riedflächen und pflegten Weiher. Neophyten (Drüsiges Springkraut und Kanadische Goldrute) breiteten sich an einigen Stellen aus; die Pflanzen wurden gemäht und ausgerissen.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 10, Haubentaucher 60, Zwergdommel 1, Schwarzmilan 2, Wasserralle 2, Teichhuhn 8, Kuckuck 1, Eisvogel 2, Wasseramsel 1, Nachtigall 8, Feldschwirl 9, Sumpfrohrsänger 17, Teichrohrsänger 36, Pirol 2, Rohrammer 22.

#### 10. Alpnacher Ried

Bisher keine Angaben.

#### 11. Lauerzersee

Ala-Betreuer Thaddeus Galliker

Im Frühling wurde die Weiherlandschaft im Aazopf fertig gestellt, und mit den Jugendnaturschutzgruppen Schwyz und Goldau wurde eine 300 m lange Hecke gepflanzt. Der Einwohnerverein Seewen organisierte eine Seereinigung und eine Entbuschungsaktion um den Lauerzersee. Eine Gruppe von 15–20 Asylbewerbern räumte Zivilisationsmüll zusammen und entfernte Büsche im Schilfbereich. Die Pflegearbeiten im Herbst wurden fast ausschliesslich von einer kleineren Gruppe von Asylbewerbern durchgeführt: Schilf und Streue mähen, entbuschen, Gräben putzen und Wegunterhalt standen an.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 1, Haubentaucher 57, Graureiher 10, Schwarzmilan 2, Rotmilan 1, Wasserralle 1, Teichhuhn 2, Kuckuck 1, Kleinspecht 1, Schwarzkehlchen 3, Sumpfrohrsänger 23, Teichrohrsänger 10, Drosselrohrsänger 2, Dorngrasmücke 1, Fitis 4, Neuntöter 1, Rohrammer 14.

#### 12. Frauenwinkel

Ala-Verantwortliche Christa Glauser

Der neue Pilgerweg mit dem Besucherlenkungssystem wurde dieses Jahr eröffnet. Leider konnten noch nicht alle Zäune für die Beweidung fertiggestellt werden, so dass von Besuchern immer noch der untere Weg im Inner Sack benützt wird. Die Aufsicht im Frauenwinkel ist dringend. Im Sommer ist die wilde Baderei immer noch ein Problem. Entlang des Weges entstand ein Naturerlebnisraum mit Ruderalflächen, Magerwiese, Teichen und einem Krautsaum.

Der Kanton fällt die lange Pappelreihe im Üsser Sack, was sich nicht nur auf das Landschaftsbild positiv auswirkte. Probleme ergeben sich durch eine geplante Verkleinerung der Seeferschutzzone vor dem Üsser Sack, gegen die die Schutzorganisationen Einsprache erhoben haben. Die Riedflächen werden alle durch Landwirte gemäht. Allerdings steht kurz nach dem 1. September kaum ein Halm mehr. Hier ist eine differenziertere Bewirtschaftung z.B. in den Lungenzianwiesen dringend.

*Brutvögel:* keine Aufnahme. Brutzeitbeobachtungen von Grosse Brachvogel, Kiebitz (4), Drosselrohrsänger (4) und Zwergdommel (1).

### 13. Pfäffikersee

Ala-Betreuer Walter Hunkeler

Vor genau zehn Jahren wurde im Chlisee für die Flusseeeschwalbe ein Brutfloss bereit gestellt. Jetzt hat sie zum ersten Mal darauf gebrütet. Nach Inkrafttreten der neuen Schutzverordnung sind nun neue grosse Hinweistafeln aufgestellt worden, und auch die Seeschutzzonen sind markiert, werden aber noch nicht überall beachtet. Während der Brutzeit der Kiebitze hat die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich zusätzliche Hinweistafeln aufgestellt, um die Hundehalter auf den bestehenden Leinenzwang aufmerksam zu machen. Immer mehr werden mitten im ausgedehnten Ried Hauskatzen beobachtet, was zu einem Problem werden könnte. Die grossen Entbuschungsaktionen sind weitgehend abgeschlossen. Auch die Massnahmen zur Ausrottung der Kanadischen Goldrute wurden weitergeführt.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 7, Haubentaucher 29, Zwergdommel 3, Schwarzmilan 2, Fasan 2, Wasserralle 5, Teichhuhn 8, Kiebitz 10, Bekassine 2 (Brutverdacht), Lachmöwe 5, Flusseeeschwalbe 1, Kuckuck 2, Grauspecht 1, Kleinspecht 1, Wasseramsel 2, Feldschwirl 10, Rohrschwirl 4, Sumpfrohrsänger 64, Teichrohrsänger 97, Fitis 25, Goldammer 5, Rohrammer 62.

### 14. Unterer Greifensee

Ala-Betreuer Thomas Winter, Bestandsaufnahmen Hans Ueli Dössegger

Das Problem mit den Kanadischen Goldruten und Disteln ist nun weitgehend gelöst, nachdem im Berichtsjahr die Pflanzen auf den letzten Flächen von 2,5 a mit Wurzeln ausgejätet und abgeführt worden sind. Die regelmässig geschnittene Fläche des Riedes umfasst 28 ha. Um die Pflegemassnahmen noch gezielter auf die Biodiversität abstimmen und potenzialgerechter planen zu können, sollten zusätzlich zu den Vögeln Aufnahmen von Libellen, Schmetterlingen und Heuschrecken erfolgen. Ein umfassendes Gestaltungskonzept ist in Arbeit.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 6, Haubentaucher 20, Zwergdommel 4, Wasserralle 2, Teichhuhn 3, Lachmöwe 59, Flusseeeschwalbe 16, Kuckuck 1, Nachtigall 1, Feldschwirl 2, Rohrschwirl 0, Sumpfrohrsänger 8, Teichrohrsänger 24, Fitis 4, Rohrammer 16.

### 15. Neeracherried

Ala-Betreuer David Marques, Werner Müller

Zum Schutzgebietskonzept ging eine Stellungnahme der Gemeinde Neerach ein, so dass nun daran weiter gearbeitet werden kann. Die Ausarbeitung der neuen Schutzverordnung durch den Kanton verzögert sich aber weiter. Die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich führte die üblichen Pflegearbeiten durch. Die trockeneren Bereiche des Riedes werden von Landwirten geschnitten. Die Weideintensität auf den beiden Flächen, die durch Schottische Hochlandrinder beweidet werden (Mittelreservat und Dorfswisen), erwies sich als gut. Die Weidefläche Mittelreservat soll mittelfristig erweitert werden. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher im SVS-Naturschutzzentrum blieb etwa konstant. Die erste Sonderausstellung war weiterhin den «Erinnerungen ans Ried» gewidmet, die zweite den Orchideen.

*Brutvögel:* Zwergtaucher 9, Zwergdommel 2, Rotmilan 1, Wasserralle 23, Tüpfelsumpfhuhn 3, Teichhuhn 8, Kiebitz 6, Bekassine 0, Lachmöwe 155, Kuckuck 3, Eisvogel 1, Nachtigall 9, Schwarzkehlchen 1, Feldschwirl 22, Rohrschwirl 23, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger 0, Goldammer 28, Rohrammer.

### 16. Rüdlingen

Ala-Betreuer Thomas Nabulon

*Brutvögel:* Zwergtaucher 1, Haubentaucher 2, Graureiher 8, Reiherente 1, Rotmilan 1, Kuckuck 0, Eisvogel 0, Grauspecht 0, Kleinspecht 1, Teichrohrsänger 6, Pirol 1.

### Dank

Dank gebührt vor allem allen Betreuerinnen und Betreuer für ihre grosse Arbeit, den weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern, den kantonalen Fachstellen für Naturschutz und allen, die die Ala-Reservatsarbeit ideell und finanziell unterstützen.

Für das Reservatsteam: **Werner Müller**

## Jahresrechnung 2004

### Ordentliche Rechnung

#### Bilanz

#### Aktiven

Postkonto	26225.36
Post E-Depositokonto	101228.55
Banken (Raiffeisen Möhlin, Thurgauer Kantonalbank, VB Rhein-Wehra)	221413.54
Wertschriften	0.00
Debitor Verrechnungssteuer	1377.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	3049.55
Total Aktiven	353294.65

*Passiven*

Kontokorrent Reserve	53 571.38
Publikationsfonds	154 750.16
Fonds zur Förderung d. Feldornithologie	92 609.35
Passive Rechnungsabgrenzung	19 225.40
Kapital 31. Dez. 2003	20 509.90
Ertragsüberschuss	12 628.46
Kapital 31. Dez. 2004	33 138.36
Total Passiven	353 294.65

*Erfolgsrechnung**Ausgaben*

Ornithologischer Beobachter	7 176.—
Sekretariat	7 200.—
Drucksachen, Büromaterial	1 830.—
Porti, Telefon	2 182.55
Post- und Bankgebühren	722.35
Beitrag an SVS	8 964.—
Beiträge an Vereine	120.—
Tagungen, Sitzungen, Reise- entschädigungen	14 507.70
Mitglieder- und Herbstversammlung	1 305.35
Werbung	350.55
Kurse	3 889.20
Unterstützung von Forschungsprojekten	0.—
Reisen, Exkursionen	16 131.75
Beitrag an Buch E. Nowak (Publ.-Fonds)	462.—
Beitrag SCNAT	5 462.—
Übertrag Zinsen auf Fonds	3 675.35
Ausgaben total	125 461.80

*Einnahmen*

Ornithologischer Beobachter (inkl. Entnahme aus Publ.-Fonds)	24 270.40
Mitgliederbeiträge Rechnungsjahr	74 287.40
Mitgliederbeiträge Vorjahre	0.—
Beitrag Gönnermitglieder SVS	3 762.—
Freiwillige Beiträge	6 188.11
Kurse	6 230.—
Lehrgang wissenschaftliche Ornithologie	0.—
Reisen, Exkursionen	19 215.—
Zinsen	3 675.35
Entnahme aus Publ.-Fonds (exkl. Ornithol. Beob.)	462.—
Entnahme aus Fonds für Feldornithologie	0.—
Einnahmen total	138 090.26
Ertragsüberschuss	12 628.46

*Anhang zur Ordentlichen Rechnung*

## Der Ornithologische Beobachter

*Ausgaben*

Satz, Autorkorrekturen, Diagramme	13 429.70
Papier, Druck, Ausrüstung, Sonderdrucke	30 500.65
Bebildung (Farblithos, Farbdruck)	6 015.40
Versand (Porti, Adressetiketten)	9 004.95
Beitrag an Redaktionskosten	9 000.—
Verschiedenes (Deckblätter, Spesen usw.)	3 765.30

Ausgaben total 71 716.—

*Einnahmen*

Abos, Buchhandel	1 752.50
Druckkostenbeiträge	1 000.—
Verkauf Sonderdrucke	503.15
Inserate	0.—
Verkauf alter Hefte des Ornithol. Beob.	196.25
Entnahme aus Publikationsfonds	8 000.—
Beitrag der SANW für Ornithol. Beob.	10 000.—
Verkauf Beihefte	518.50
Vogelwarte Austauschabos	2 300.—

Einnahmen total 24 270.40

Kosten zu Lasten ordentlicher Rechnung 47 445.60

**Reservatsrechnung***Bilanz**Aktiven*

Bank (Thurgauer Kant.bank Ermatingen)	57 501.02
Landbesitz in Reservaten <sup>1</sup>	6.—
Kontokorrent Ordentliche Rechnung	53 571.38
Total	111 078.40

<sup>1</sup>Neeracher Ried 40,4 a; Pfäffikersee I 12,1 a; Pfäffikersee II 91,5 a; Robenhauser Ried 107 a; Burgäschisee 66,89 a; Turm Neeracher Ried.

Kapital 31. Dez. 2003	109 273.65
Ertragsüberschuss	1 804.75
Kapital 31. Dez. 2004	111 078.40

*Erfolgsrechnung**Ausgaben*

Pachtzinsen	450.—
Reservatsbetreuung	551.80

Ausgaben total 1 011.80

*Einnahmen*

Freiwillige Beiträge	2530.—
Wirkungskontrollen Moorlandschaften	286.55
Einnahmen total	2816.55
Ertragsüberschuss	1804.75

**Fonds***Ordentliche Rechnung**Publikationsfonds*

zum *Andenken an Anni Schinz, Walter Knopfli und Walter Locher*

Bestand 31. Dez. 2003	159536.81	
Übertrag Zinsen	3675.35	
Entnahme für Ornithol. Beob.		8000.—
Entnahme für Buch E. Nowak		462.—

Bestand 31. Dezember 2004 154750.16

*Fonds zur Förderung der Feldornithologie  
zum Andenken an Anni und Julie Schinz*

Bestand 31. Dez. 2003	92609.35	
Bestand 31. Dez. 2004		92609.35

Niedererlinsbach, 13. Januar 2005  
Werner Holliger

*Bericht über die Revision der  
Ala-Jahresrechnung 2004*

Am 29. Januar 2005 überprüften wir im Beisein von Fränzi Korner (als Revisorin anstelle des zurücktretenden Fritz Amann vorgeschlagen) in Niedererlinsbach die Jahresrechnung 2004 der Ala. Es wurden überprüft: Eröffnungsbilanz, Schlussbilanz und stichprobenweise Belege (Postkonto). Zu verschiedenen Fragen wurde ausführlich Stellung genommen. Sämtlich Kontensaldi sind kontrolliert worden. Auf Grund der sehr übersichtlichen und klar gegliederten Buchhaltung haben wir sämtliche gesuchten Dokumente rasch gefunden.

Im Sinne von Artikel 12 der Vereinsstatuten beantragen wir der Mitgliederversammlung vom 13. März 2005, die Jahresrechnung 2004 der Ala zu genehmigen und den Kassier und den Vorstand zu entlasten. Wir danken Herrn W. Holliger für die äusserst sorgfältige und exakte Arbeit.

Niedererlinsbach, 29. Januar 2004

**Fritz Amann**, Revisor  
**Heidi Hofstetter**, Revisorin

**Freiwillige Beiträge 2004***Fr. 500.– und mehr*

G. F. Mees, Fr. 1000.–, F. Geiser Fr. 600.–, Kanton Thurgau Fr. 500.–.

*Fr. 200.– bis 499.–*

V. Corti, V. Oswald-Kym, T. Zingg.

*Fr. 100.– bis 199.–*

T. Bösiger, D. Burckhardt, Y. Good, W. Greminger, S. Gysel, H. Kind, M. Stalder, F. Strässler, W. Zanolà.

*Fr. 50.– bis 99.–*

K. Anderegg, B. Bruderer, M. Caroni, H. Dähler, K. Deuchler, R. Graf, R. Hauri, L. Heer, H. Herren, L. Jenni, P. Knaus, F. Kunz-Massot, D. Landis, W. Leuthold-Glinz, C. Marti, W. Müller, A. Nann, F. Paesi, K. Röstli, L. Schifferli, M. & A. Tschopp, I. Würdinger.

*Fr. 25.– bis 49.–*

U. Aebi, R. Angst, G. Bianchi, P. Blaser, R. Bossard, H. Brüngger-Halter, B. Bürgin, P. Burri, B. Carrara, S. Chaudhuri, W. Christen, J. Denking, J. Dick, C. Dohrn, M. Dosch, A. Fäs, W. Fischer, B. Frei, J. Frei-Morf, P. Gasser, C. Gerber, K. Gläser, S. Graber, E. Grether, H. Hartel, H. Hofstetter, P. Hui, W. Kasper, B. Keist, R. Kleiner, P. Knap, D. Kronauer, G. Kuhn, R. Kunz, A. Kurzen, A. Labhardt, M. Leuzinger, W. Maag, B. Mäder, A. Mattenberger, N. Mieslinger, A. Mischler, T. Möckli, H. Mohr, A. Muff, H. Nussbaumer, G. Pasinelli, H. R. Pauli, W. Portmann, C. Raboud, E. Ramseyer, J. Ribbe, H.-R. Rohrbach, H. Rohrer, J. Römer, R. Salam-Bosshard, A. Salm, M. Schäfer, W. Schaffner, S. Schneeberger, U. Schneider, A. Schoellhorn, R. & R. Schumacher, W. Schwaller, E. Sigg, M. Spiess, R. Spiess, J. Sprunger, F. Stähli, B. Stocker, P. Tanner, J. Vassaux, C. Vogel, P. Vogel, W. Wanner, U. Weber, G. Weber-Zünd, D. Weiss, H. Zollinger.

## Berichte der Delegierten

**Schweizerische Vogelwarte Sempach 2004***Stiftungsrat*

Im Stiftungsrat konnten wir Kurt Bollmann neu als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW) begrüßen. Der Stiftungsrat hat sich an seinen beiden ordentlichen Sitzungen vor allem mit den statutarischen Traktanden befasst. Er konnte mit Genugtuung davon Kenntnis nehmen, dass der Betrieb an der Vogelwarte wissenschaftlich, organisatorisch und finanziell zur Zufriedenheit läuft und dass die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen und -organisationen noch verstärkt werden konnte. Am Horizont zeichnen sich neue Möglichkeiten

für die weitere räumliche Entwicklung ab, die in Zukunft noch einiges zu reden geben werden. Im Berichtsjahr war vor allem die Umgestaltung des Gartens bereits ein Traktandum für den Stiftungsrat. Erste Verbesserungen sind beschlossen und stehen kurz vor der Umsetzung.

Der Ausschuss des Stiftungsrates und die Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung von Heinz Ulrich Reyer trafen sich zu mehreren Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu begleiten und neue für den Stiftungsrat entscheidungsreif zu machen. Der Ausschuss traf sich zudem in seiner Rolle als Arbeitgebervertretung im Kassenvorstand mit der Delegation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gemeinsam konnten für die aufgetauchten Probleme tragbare Lösungen gefunden werden.

Im August trafen sich die fünf Vertreter der Ala im Stiftungsrat mit dem Ala-Vorstand für einen Meinungsaustausch, der auch in Zukunft je nach Bedarf weitergeführt werden soll.

#### *Vogelwarte*

Auch 2004 war in jeder Hinsicht für die Vogelwarte ein fruchtbares Jahr. Mit Dankbarkeit dürfen wir einmal mehr feststellen, wie gut die Vogelwarte in einer breiten Öffentlichkeit verankert ist und wie gross deren Unterstützung ist. Auch der grosse Kreis freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat wieder aktiv mitgewirkt. Allein für das Projekt Monitoring Häufige Brutvögel sind über 200 Männer und Frauen unterwegs und liefern jährlich Angaben über rund 60 000 Reviere!

Im Bereich der wissenschaftlichen Forschung ist das gemeinsam mit SVS und BUWAL getragene Artenförderungsprogramm in volle Fahrt geraten. Erfreulich ist hier auch die aktive Unterstützung durch die Vertreter der Kantone im gemeinsamen Leitungsausschuss. Auch in den schon länger laufenden Programmen ist viel Spannendes geschehen, nicht zuletzt ist dabei der Abschluss der Feldarbeiten im Sahara-Projekt zu erwähnen. Eine ganze Reihe von Veröffentlichungen, grössere und kleinere, allgemeinere und speziellere, sind im Berichtsjahr erschienen und berichten über Forschungsergebnisse. Das «gewichtigste» Werk ist sicher das Buch «Vögel – unser Nachbar», das sofort zum Bestseller wurde.

Über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung, über die Projekte zu deren Umsetzung, über die Anstrengungen im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie über das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres gibt der ausführliche Jahresbericht der Vogelwarte im Ornithologischen Beobachter detailliert Auskunft. Auch ein Besuch auf der Homepage der Vogelwarte lohnt sich; sie wird im Gegensatz zu so vielen Internetauftritten häufig aktualisiert und bietet immer wieder Neues.

Mein Dank geht wiederum an alle, die 2004 im Stiftungsrat, in den Kommissionen und natürlich in der Vogelwarte selbst grosse und erfolgreiche Arbeit geleistet haben.

**Jürg Rohner**, Präsident des Stiftungsrates

#### **Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz 2004**

Zusätzlich zu allen seinen Aktivitäten verstärkte der SVS 2004 seine Kontakte in die Bundespolitik, um für die kommenden Diskussionen zur Revision des Waldgesetzes, der Agrarpolitik und zu einer Biodiversitätsstrategie gerüstet zu sein.

#### *Kampagne «Kleinstrukturen»*

Im dritten Jahr der Kampagne stand die konkrete Umsetzung im Vordergrund, die vor allem von den lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen, den lokalen Sektionen des SVS, realisiert wird. Von den Hunderten von Einsätzen wurden 29 als Projekt dokumentiert und für den SVS-Kleinstrukturen-Wettbewerb eingegeben. Die drei prämierten Projekte stammen vom VVM Maisprach BL, BNV und Turdus Schaffhausen. Als Teil der Kampagne erschien im Frühling der neuste SVS-Feldführer «Heuschrecken der Schweiz» auf Deutsch und Französisch.

#### *Projekte Schweiz*

*Lebensräume:* Im Hinblick auf die angekündigte Revision des Waldgesetzes führte der SVS unzählige Gespräche und versuchte zusammen mit Pro Natura und WWF Schweiz das Terrain vorzubereiten, damit der Biodiversitätsschutz und der naturnahe Waldbau nicht abgebaut, sondern gestärkt werden.

Nachdem die neue Agrarpolitik 2007 in Kraft getreten war und bevor das politische Gerangel um die Agrarpolitik 2011 begann, nutzte der SVS die Zeit für Grundsatzdiskussionen und Absprachen mit Partnern. In ORNIS und in den Medien wurden die vom SVS vorgeschlagenen Konzepte mit Biodiversitätsvorrangflächen und der direkten Förderung von Zielarten vorgestellt. Wie aus heiterem Himmel beschloss der Nationalrat im Herbst, den Schutz der Hecken zu lockern. Der SVS reagierte sofort und koordinierte die Fachinformation der zuständigen Kommission des Ständerates. Dieser lehnte prompt den unseligen Antrag einstimmig ab.

Der SVS unterstützte die Wissenschaftler des Forums Biodiversität Schweiz beim Vorhaben, vom Bund die Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie mit verbindlichen Zielen und griffigen Aktionsplänen zu verlangen. Im Oktober kam das Buch «Biodiversität in der Schweiz» heraus, in der Herbstsession reichte Nationalrat Kurt Fluri dazu ein Postulat ein.

*Gebiete:* Der Schweizer Vogelschutz SVS und die Ala arbeiten im Frauenwinkel in Personalunion an den neuen Aufwertungsprojekten. Ebenso hat sich die jahrelange Zusammenarbeit im Neeracherried bewährt.

*Arten:* Das Programm Artenförderung Vögel Schweiz von Schweizer Vogelschutz SVS, Schweizerischer Vogelwarte und BUWAL kam einen wichtigen Schritt voran. Es erhielt politische Rücken- deckung durch eine Interpellation von Ständerätin Helen Leumann: in seiner Antwort bekräftigte der Bundesrat, dass der Bund mit der Artenförderung vorwärts machen will.

Weniger erfolgreich waren die beiden Motionen von SVS-Präsident und Nationalrat Ruedi Aeschbacher und Nationalrat Walter Donzè, die naturschutzzerische Verbesserungen beim Jagdgesetz verlangt hatten. Der Nationalrat folgte der Blockadepolitik von JagdSchweiz und lehnte beide Motionen deutlich ab. Die Naturschutzorganisationen bleiben hier ebenfalls am Ball.

Als erster Kanton hat der Tessin die Idee eines kohärenten Programms zur Förderung der Vogelarten aufgenommen und ein Vogelkonzept Tessin in Auftrag gegeben. Der SVS, die SVS-Landesorganisation Ficedula und die Vogelwarte arbeiten daran mit.

#### *Projekte International*

*Weltweit:* BirdLife International ist weiterhin daran, den Schutz der Regenwälder in Indonesien zu verbessern. Die ganze Vielfalt der Tätigkeit der BirdLife-Partner auf allen Kontinenten wurde an der Weltkonferenz von BirdLife International vom März in Durban deutlich.

*Osteuropa:* Die Slowakei als eines der beiden Patenländer des SVS war das Hauptthema der Herbstaktion. Dabei konnte der SVS dank dem guten Sammelergebnis eine ganze Reihe von Projekten des BirdLife-Partners SOVS zusätzlich unterstützen, allen voran den Landkauf im Feuchtgebiet Senné ganz im Osten der Slowakei. Das zweite Schwerpunktsland des SVS in Osteuropa ist Georgien. Der Partner GCCW hat 2004 den definitiven Schritt zu einer von Mitgliedern getragenen, demokratischen Naturschutzorganisation mit föderalistischer Struktur gemacht – keine Selbstverständlichkeit in der früheren Sowjetrepublik. Der SVS unterstützte diese Entwicklung entscheidend.

#### *Motivation*

*SVS-Naturschutzzentren:* Im SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried war und ist eine Sonderausstellung zum Thema Orchideen zu sehen, in La Sauge die Ausstellung zum Thema Rauchschwalben.

*SVS-Medien:* Die Zeitschrift ORNIS und die Jugendzeitschrift ORNIS Junior konnten beide ihre Auflagen deutlich steigern. ORNIS verzeichnete den 10000sten Abonnenten.

*Information der Bundesparlamentarier:* Mit einer Exkursion zu Vögeln rund ums Bundeshaus eröffnete der SVS sein Lobbying im Bundeshaus. Ende Jahr übernahm der SVS das Sekretariat der von 64 Mitgliedern von National- und Ständerat aus allen Parteien gegründeten Parlamentarischen Gruppe «Biodiversität und Artenschutz».

*Materialservice:* Das umfassende Materialverzeichnis des SVS, welches auch Material von anderen Organisationen enthält, ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für den aktiven Naturschützer und wurde neu aufgelegt.

#### *Netzwerk*

*Vorstand und Geschäftsstelle:* Im Vorstand und in der Geschäftsstelle gab es keine personellen Veränderungen. In La Sauge bot sich für den SVS die

Möglichkeit, neben dem Naturschutzzentrum einen zusätzlichen Raum für die sich entwickelnde SVS-Geschäftsstelle in der Romandie auszubauen.

*Verbandsversammlungen:* Die 14. SVS-Naturschutztagung, die zugleich die Herbsttagung der Ala war, fand Ende November zum vierten Mal in der Romandie statt, und zwar in Genf. 110 Teilnehmende besuchten die Vorträge und Exkursionen zu den Themen Habitats, Gebiete, Arten.

*Mitgliedorganisationen:* Die Zusammenarbeit der nationalen Geschäftsstelle mit den Mitgliedorganisationen war wiederum eng. Die beiden SVS-Landesorganisationen Ala und Ficedula sind direkt im Vorstand vertreten. Allerdings gab der Berichterstatter dieses Doppelmandat (Vorstandsmitglied in Ala und SVS) Ende 2004 auf.

Nachdem im Vorjahr Nos Oiseaux die Diskussion um eine allfällige Mitgliedschaft im SVS als Landesorganisation lanciert hatte und der SVS zusammen mit Ala und Ficedula den Vorstand umfassend informiert hatten, gab der Nos-Oiseaux-Vorstand ohne Nennung von Gründen im Frühling 2004 bekannt, dass diese Option vorläufig nicht weiter verfolgt werde.

**Kurt Rösti,**

Delegierter der Ala im Vorstand des SVS

### **Protokoll der 96. Ala-Mitgliederversammlung vom 13. März 2005 in Goldau**

Am Morgen führten Thaddeus Galliker und Pius Kühne von der Stiftung Lauerzersee die Ala-Mitglieder durch das Ala-Reservat Lauerzersee. Bei strahlendem Winterwetter wurden die umfangreichen Aufwertungs- und Pflegemassnahmen auf einer zweistündigen Wanderung erläutert. Nach dem Mittagessen im Restaurant Schönegg in Goldau stellte Martin Weggler seine im Auftrag der Ala durchgeführten Auswertungen der Bestandsentwicklung in den Ala-Reservaten von 1976 bis 2003 vor. Die Bilanz bei der Artenvielfalt und den Brutbeständen ist insgesamt erfreulich. Allerdings sind mehrere typische Feuchtgebietsarten wie Grosser Brachvogel und Wachtelkönig schon in den Fünfziger- und Sechzigerjahren in den Ala-Reservaten verschwunden. Als zukünftige Herausforderungen für die Ala-Schutzgebietsarbeit werden die Verbesserung der Habitatqualität (vor allem Verhinderung von Verlandung und Verbuschung), die Verbesserung der Schutzbestimmungen und spezifische Artenförderungsmassnahmen genannt. Martin Weggler wird die Ergebnisse demnächst im Ornithologischen Beobachter veröffentlichten.

Um 15.10 Uhr begrüßte die Präsidentin Verena Keller die 48 anwesenden Mitglieder zur 96. Mitgliederversammlung der Ala, speziell die Ehrenmitglieder Fritz Amann, Kurt Anderegg, Hans Eggenberger, Urs Glutz von Blotzheim, Steffen Gysel, Rolf Hau-



Thaddeus Galliker mit einem Teil der Ala-Mitglieder, die an der Mitgliederversammlung vom 13. März 2005 teilgenommen haben, im tief verschneiten Ala-Reservat Lauerzersee. Aufnahme V. Keller.

ri und Max Stalder. Entschuldigt haben sich unter anderem Christa Glauser, Lukas Jenni, Susanna Meyer, Thomas Nabulon (Vorstandsmitglieder), Marcel Güntert (Präsident der Redaktionskommission), Jürg Rohner (Stiftungsratspräsident der Schweizerischen Vogelwarte), Olivier Biber (Präsident von Nos Oiseaux) und die Ehrenmitglieder Hans Leuzinger und Werner Müller. Die Versammlung gedachte der 7 Mitglieder, die im letzten Jahr verstorben sind. Die Traktandenliste wurde stillschweigend genehmigt. Georg Willi und Fritz Hirt wurden als Stimmzählende gewählt.

(1) Das *Protokoll* der 95. Generalversammlung vom 21. März 2004 in Radolfzell-Markelfingen D (Ornithol. Beob. 101: 157–158, 2004) wurde ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

(2) *Jahresberichte*: Der ausführliche Jahresbericht der Präsidentin Verena Keller lag den angemeldeten Teilnehmenden vor. Hervorgehoben wurde der recht konstante Mitgliederbestand, der in Zukunft durch verstärkte Werbemassnahmen mindestens gehalten werden soll. Das Kurs- und Reiseprogramm der Ala im vergangenen Jahr war wiederum sehr beliebt. Christian Marti stellte den zusammen mit Peter Knaus verfassten Jahresbericht des Ornithologischen Beobachters vor, wies unter anderem auf das neue Titelblatt hin, das seit 2004 jeweils mit einem Foto bereichert wird, und hob besonders die engen Verflechtungen der Ala und der Schweizerischen Vogelwarte hervor. Neu besitzt die Ala dank einer grosszügigen Schenkung den vollständigen Satz des Ornithologischen Beobachters von Prof. Ernst Lang ab dem ersten Heft 1902. Seit 2001 befindet sich das umfangreiche Ala-Archiv im neuen Erweiterungsbau der Vogelwarte «Am Bach». Besonders bedeutend für die Vogelwarte sind die insgesamt 274 Aus-

tauschabonnemente zwischen dem Ornithologischen Beobachter und anderen Zeitschriften. Regelmässig erhält die Redaktion neue Bücher zur Rezension, die in die Bibliothek der Vogelwarte integriert werden. Kurt Röstli präsentierte den Jahresbericht zu den Tätigkeiten des Schweizer Vogelschutzes SVS/Bird-Life Schweiz und stellte insbesondere das Thema Habitatschutz am Beispiel des Waldes vor. Der SVS, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz und der WWF Schweiz erarbeiteten gemeinsame Forderungen, die ein revidiertes Waldgesetz beinhalten sollte. Weitere Jahresberichte sind über die Ala-Schutzgebiete von Werner Müller und zu den Tätigkeiten des Stiftungsrats der Schweizerischen Vogelwarte von Jürg Rohner zusammengestellt worden. Alle Jahresberichte wurden genehmigt.

(3) *Jahresrechnungen 2004*: Werner Holliger erläuterte die Jahresrechnungen. Die Rechnung des Ornithologischen Beobachters schliesst mit einem gegenüber dem Budget um Fr. 1354.40 geringeren Saldo ab. Die Reservatsrechnung weicht auch im Jahr 2004 stark vom Budget ab, was mit den zahlenmässig wenigen Aktivitäten zusammenhängt. Der budgetierte Ertragsüberschuss in der Ordentlichen Rechnung von Fr. 2500.– ist bei einem effektiven Mehrertrag von Fr. 12628.46 erheblich übertroffen worden. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen wie Mitglieder, welche die Arbeit der Ala mit freiwilligen Spenden grosszügig unterstützen, und die strikte Ausgabendisziplin. Das Kapital per Ende 2004 betrug Fr. 33138.36. Der Publikationsfonds weist eine Abnahme von Fr. 4786.65 auf, der Fonds zur Förderung der Feldornithologie wurde nicht beansprucht und bleibt gleich hoch wie im Vorjahr. Fritz Amann stellte den Revisorenbericht vor. Die Revisoren empfahlen der Versammlung die

Jahresrechnungen zu genehmigen sowie den Kassier und den Vorstand zu entlasten. Die Jahresrechnungen wurde genehmigt.

(4) *Jahresprogramm 2005*: Das Jahresprogramm lag den angemeldeten Teilnehmenden vor. Vorgesehen sind unter anderem zwei Kurzreisen und zwei Kurse, wobei der mit der Schweizerischen Vogelwarte gemeinsam organisierte Kurs «Revierkartierung» hervorgehoben wurde. Das Jahresprogramm wurde genehmigt.

(5) *Budget 2005 inkl. Ausgabenkompetenz des Vorstandes*: Das vorgelegte Budget sieht einen leichten Ertragsüberschuss von Fr. 700.– vor und wurde genehmigt, ebenso die Ausgabenkompetenz des Vorstandes von Fr. 2000.–.

(6) *Anträge: Mitgliederbeiträge 2006*: Der Vorstand stellte den Antrag, die Mitgliederbeiträge 2006 für Einzelmitglieder unverändert bei Fr. 60.– zu belassen und die übrigen Mitgliederbeiträge gemäss Statuten festzulegen. Dem Antrag wurde zugestimmt.

(7) *Wahlen*: Folgende Rücktritte lagen vor: Lorenz Heer und Kurt Röstli als Ala-Vorstandsmitglieder, Fritz Amann als Revisor und Mitglied der Redaktionskommission des Ornithologischen Beobachters und Heinz Ulrich Reyer als Ala-Delegierter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte. Der langjährige Einsatz der Zurücktretenden wurde gewürdigt und verdankt. Neu wurden einstimmig gewählt: Thomas Sattler und Heidi Schuler in den Vorstand, Fränzi Korner-Nievergelt als Revisorin und Lukas Keller als Delegierter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte. Auch die übrigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber wurde in globo wiedergewählt.

(8) Die *nächste Mitgliederversammlung* findet am 26. März 2006 statt.

(9) *Verschiedenes*: Keine Wortmeldungen.  
Ende der Versammlung: 16.30 Uhr.

**Peter Knaus, Aktuar**

### **Kurs Revierkartierung**

Am 9./10. April 2005 trafen sich 37 der ursprünglich 40 angemeldeten Personen in Gänsbrunnen SO zum Einführungskurs in die Methode der Revierkartierung. Nach einem abgeschlossenen Feldornithologiekurs oder bereits mit Erfahrung aus Kartierungen im Vogelwarte-Projekt «Monitoring Häufige Brutvögel» oder einfach aus Interesse wollten sie sich methodisch weiterbilden. Der Kurs wurde gemeinsam von der Ala und der Vogelwarte organisiert und von Hans Schmid, Marcel Burkhardt und Verena Keller geleitet. Theorieblöcke und praktische Übungen wechselten sich ab. Der Wintereinbruch am Samstag behinderte zwar die eigenen Kartierungen, doch tat dies dem Erfolg des Kurses keinen Abbruch. Von den Teilnehmenden besonders geschätzt wurde, dass genügend Zeit für die praktischen Übungen vorhanden war und der ganze Ablauf von der Kartierung zur Bestimmung der «Papierreviere» selber durchgespielt werden konnte.

In der Romandie und im Tessin wurden von der Vogelwarte zusammen mit Nos Oiseaux bzw. Ficedula ebenfalls Kurse durchgeführt, allerdings nur eintägige.

Stimmungsbild aus dem Kurs Revierkartierung vom 9. und 10. April 2005. Viel zu kartieren gab es am Samstag allerdings nicht, doch konnte wenigstens praktisch demonstriert werden, unter welchen Wetterbedingungen man keine Kartierungen machen sollte. Aufnahme V. Keller.

